

Danziger Nachrichten

Krippensingen.

In den letzten Jahren ist die alte Danziger Sitte des Krippensingens vor Weihnachten zu einer Unsitte geworden...

Das „Notopfer“ der Beamtenchaft.

Eine Erklärung der sozialdemokratischen Beamtenvertreter.

Den Beamten gehen in diesen Tagen die Verpflichtungs-erklärungen des Beamtenbundes zu...

Die Konkurrenz Königsbergs mit Danzig.

Dem amtlichen Organ des polnischen Handels- und In- dustrieministeriums „Przegląd Handlowy“ bringt in seiner...

Viehzahlung im Freistaat.

Am 1. Dezember d. J. findet in der Freien Stadt Danzig, zum gleichen Zeitpunkt wie im Deutschen Reich, die jährliche Vieh- zahlung statt.

Zu den für die Zahlung erforderlichen Angaben ist jede Person verpflichtet, die am Zähltag (in der Nacht vom 30. November bis zum 1. Dezember) Vieh im eigenen Besitze, in Pflanze oder Ver- wahrung hat.

Senator Dr. Leske amtsmüde.

Er will nach Dresden. — Scharfe Auseinandersetzungen unter den Dresdener Stadtvätern. Bauenator Dr. Leske hat sich um das Amt eines Stadt- bauverordneters für das Tiefbauwesen in Dresden beworben...

Machtstimmel.

Von Ricardo.

Wenn überall im Leben, sei es wo es sei, im Kohlenteller oder auf der Straßbahn, auf dem Tanzboden oder auf der Post, im Warenhaus oder nachts um 11, Menschen nur ein ganz, ganz klein wenig Achtung vor einander hätten...

Unfall eines Danziger Flugzeuges.

Freitag nachmittag um 1/2 6 Uhr mußte das auf der Strecke Königsberg-Danzig-Berlin verkehrende dreimotorige Flug- zeug in der Nähe von Königsberg in der Neumark infolge Motordefekts eine Notlandung vornehmen.

Unser Wetterbericht.

Veröffentlichung des Observatoriums der Freien Stadt Danzig. Sonntag, den 27. November 1926. Allgemeine Uebersicht: Das Tiefdruckgebiet, dessen Kern gestern über Polen lag, hat seine Lage nur wenig geändert.

Kundschau auf dem Wochenmarkt.

Es ist das nächste Wetter oder Geldmangel? Der Marktbesuch ist flau, die Händler klagen. An den Ständen hängen fette Gänse, das Pfund kostet 1,- Gulden.

Danzig auf der Grenzlandausstellung in Hamburg.

Das Interesse für Grenz- und Minderheitenfragen er- mutigte die Arbeitsgemeinschaft der Grenzlandverbände in Hamburg zu dem Plane einer Ausstellung über das Grenz- und Auslandsdeutschtum in den oberen Sälen von Sagebiel.

Morgensfeier im Stadttheater. Am Sonntagvormittag spricht Prof. Ferdinand Gregori, Berlin, in einer Morgens- feier über das Thema „Aus der Werkstatt des Schau- spieler“. Der Künstler ist in Danzig kein Fremder...

Aus dem Osten

Der Verurteilungprozess Schacht-Beer

Es bleibt bei 1000 Mark Geldstrafe.

Vor der Großen Strafkammer in Jasterburg fand in der Verurteilung des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht gegen den Provinziallandtagsabgeordneten Hans Beer statt. Bei der Verurteilung der Personalkasse ergab sich, daß Beer im Jahre 1923 wegen Angabe einer fahrlässigen eidesstattlichen Versicherung zu 250 000 Papiermark oder einem Monat Gefängnis verurteilt wurde, im Frühjahr 1928 wurde er vom Amtsgericht Jasterburg wegen ruhmredender Lärmes vor der Reichsbankstelle Jasterburg zu 20 Mark verurteilt. Die erste Instanz hatte Beer in Stallupönen zu 1000 Mark oder 100 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er auf einer öffentlichen Versammlung am 19. Februar dieses Jahres dem Reichsbankpräsidenten vorgeworfen hatte, daß er „einer der unzuverlässigsten Kaufleute Deutschlands sei, in Amerika Landesverrat begangen hätte und er sich wundern müsse, daß Schacht heute noch auf freiem Fuße herumläuft“. Gegen dieses Urteil hatten Staatsanwaltschaft und Beer wegen der Höhe des Strafmaßes Berufung eingelegt.

Die neue Verhandlung war reich an Zwischenfällen. In seinem Plädoyer beantragte der Staatsanwalt wegen der schweren Behauptungen in Stallupönen, die als lebhafte propagandistische Umräufe anzusehen seien, an Stelle der bisher erkannten Geldstrafe eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten und keine Bewährungsfrist, da die Zahlung der Geldstrafe von den Mitgliedern der Aufwertungsbewegung aufgebracht werden würde. Er beantragte deshalb, auf 3 Monate Gefängnis zu erkennen.

Beer führte im längeren aus, daß seine Behauptungen auch den Tatsachen entsprächen. Er mußte von dem Vorsitzenden darauf aufmerksam gemacht werden, daß das Gericht doch nicht geeignet sei, um vor ihm Volkreden zu

halten. Zum Schluß rief Beer dem Gerichtshof das Wort Mussolini aus seiner vordiktatorischen Zeit, daß er, als er sich in ähnlicher Lage wie der Beklagte befand, gesprochen hat, zu: „Wenn Sie mich freisprechen, ehren Sie sich, wenn Sie mich verurteilen, ehren Sie mich.“ Das Gericht verurteilte die Berufung sowohl der Staatsanwaltschaft als auch des Beklagten als verworfen.

Kranenmord an der ostpreussischen Grenze.

Den Freund mit einem Gewicht erschlagen.

Mittwoch nachmittag wurde unweit der Landesgrenze beim Dorfring des Besitzers Grubs eine männliche Leiche gefunden, deren Schädel kurzbar zertrümmert war. Inzwischen ist folgender Tatbestand festgestellt: Der tüchtige und sparsame 24jährige Pole Stanislaus Spulich wurde am 12. d. Mts. von seinem Arbeitgeber, dem Besitzer Baniska aus Proßten, unter Ausschüttung von 102 Mark erspartem Gehalt, entlassen. Ein Freund, der 19jährige Stanislaus Broblewski, bei einem Besuch in Krupinnen in Stellung, erschien am 24. d. Mts., abends zwischen 5 und 6 Uhr, und versuchte Spulich zu überreden, mit ihm die Grenze nach Polen zu überschreiten. Broblewski führte seinen Freund in einen Dorfring. Mit einem später in seinem Beut vorgefundenen, ein Pfund schweren Gewicht, das an einer Seile befestigt war, hat er den Freund mit etwa fünf

Schlägen auf die Schädeldecke niederkniet. Nach Veranlassung der Verhaftung, warf er die Leiche in ein Torloch. Unter Mitnahme der Fahrgästen ist der Täter am nächsten Tage geflüchtet.

Bela. Reiche Flunderfänge werden aus Heisterneft gemeldet. Obwohl der anhaltende Südwind die Fische im allgemeinen von der Küste der Halbinsel abdrängt, so zeigen sich teils in erheblicher Menge von kleinen und mittelgroßen Flundern. Bei der Landung Nizbbi wurden jedoch große Schwärme großer, fetter Flundern gefischt und von den belarischen Fischern fleißig gefischt. Da die Fischer aus Heisterneft mit ihren kleinen Booten sich nicht so weit hinauswagen konnten, blieb die reiche Beute hauptsächlich den mit tadellosen Motorbooten ausgestatteten belarischen Fischern überlassen.

Christburg. Eine schwere Enttäuschung wurde einer hierigen Braut zuteil. Nach langer Brautzeit sollte am Sonnabend die Hochzeit gefeiert werden. Der in Liegnitz anfertige Brautigam war aber trotz dreimaligen Aufgebots unter Mitnahme einiger ihm nützlich erscheinenden Sachen ganz plötzlich verdrückt. Jetzt erst erfuhr die Braut, daß ihr Verlobter bereits seit sechs Jahren verheiratet ist. Sie war einem Verlobungsschwindler zum Opfer gefallen.

Stallupönen. Spionage in Ostpreußen. Nach Berlin gebracht wurde ein in Espionagen vor einigen Tagen verhafteter ausländischer Offizier, der der Spionage verdächtigt ist.

Sabian. An Kohlen gas erstickt. Dienstag früh wurden zwei Dienstmädchen des Gutbesizers Schermall auf Tactau, Kreis Labiau, tot in ihrer Schlafkammer aufgefunden. Sie hatten am Abend vorher einen Behälter mit glühenden Kohlen in den Schlafraum gestellt. Die ausströmenden Gase haben dann den beiden Mädchen den Erstickungstod gebracht. Sie waren beide elternlos und 17 bzw. 18 Jahre alt.

Kenner bevorzugen stets Triumph-Kaffee
In Original 1/4 u. 1/2 Pfund-Packung überall zu haben!

Wetterfeste Stiefel u. Schuhe



Damen-Schuhschuhe
in Leder-Ausführung, mod. Form, bequemer Absatz



Guter Strapazierstiefel
echte Zwischensohle
extra starke Leder-Ausführung mit Derby



Damen-Spangenschuhe
solider, schöner Straßenschuh in kräftig. Leder-Ausführung

Geleiser

Riesenauswahl und gewaltige Preisvorteile
bietet unsere
Kamelhaarschuh-Woche
Unerschöpfliche billige Angebote

Allein-Verkauf: „Jku“, Danziger Schuh-A.-G., Langgasse 73, Tel. 3931, 7207.

Viel Lärm um Liebe

ROMAN VON A. M. FREY

Copyright by Drei Masken Verlag A. G., München.

64. Fortsetzung.

„Haben wir dich denn irgendwie gefahrt? Dein abendlicher Gast war doch schon fort?“ erwiderte sich Viktor, der, bestimmt durch Fiora, geneigt war zur Neugierigkeit; denn auch er hatte inzwischen das Spitzentuch am Boden bemerkt, und es schwante ihm etwas. „Froh, von seinem Gram sich ablenken zu können, lächelte er sich, hob das duftige Gewebe und hielt es dem Dunkel mit maliziösem Lächeln unter die Nase.“

„Gewirt? Weißt du — das heißt, wie leicht hätte ich — man weiß doch nie... oder besser: vielleicht hast ich in der Tat...“ Der Medizinalrat suchte nach passenden Worten, um Viktor auf möglichst zarte Weise einzuschmeicheln; in diesem Augenblick aber erlosch aus dem Salon ein dumpfer Knall.

Seide Herren lanchten verblüfft. Das war die große Räumliche, sagte sich Anselm Wundling sofort, und er sah im Geiste voransch, wie die Kleine drücken der Reihe nach alles verträumt werde, was nicht aus Stahl und Eisen war. Inzwischen dauerte es ihn zu lange, und sie begann zu rasen. Aus seinen Worten brach Schweiß der Halslosigkeit, aber er fand sich nicht den Mut, Farbe zu bekommen. Er lachte abermals und schloß hilflos und glotzend aus glänzenden Augen den Reffen an.

„Das war denn das?“ fragte der Medizinalrat mit einem idiotischen Lächeln zu zittern, der Wind, der Wind, das himmlische Kind —

„Da aber erbaute ein neuer Knall. Herr Wundling sprang empor. Sein Blick blieb an Viktor's verwundernden Augen hängen. Mit einem großen Entschluß eilte er auf ihn zu, packte seine Hand und sprach pathetisch: „Wir sind Männer, wir müssen zusammenhalten! Wir sind Freunde, Verwandte sogar. Mein Sohn; willst du deinem armen alten Onkel einen Liebes-Neid erweisen?“

„Zuerst nicht nur; er begrüßt, und auf alle Fälle schon es — ein rascher, sich die Fremdenhaft von Fioras Vater zu sichern. Auch begrüßte ihn die Angelegenheit, er machte mit dem Kopf eine flotte Bewegung zum Kopfzimmer hin, zwinkerte und sagte: „Hör sie habrin!“

Wundling ließ bejähend und beschämt die dicken Lider sinken. Dann schüttelte er triumphos Viktor's Rechte und drang fern-

„Ich bin bereit, Onkel,“ flüchelte Viktor sich schmunzelnd zur Verfassung. Der Medizinalrat wurde weich. „Rein braver Sohn,“ flüsterte er und umschloß den Reffen, „ich habe es gewußt. Ach, es ist gerecht mit den Frauen, wenn man Witwer und in den besten Jahren...“

„Auch ja,“ warf Zwerger hin.

„Sa, auch ja,“ bestätigte Wundling. „Barte,“ rief er und kramte in seiner Brusttasche, der er große Scheine entnahm. „Hier ist das nötige für etwaige Auslagen; denn an Komfort ist sie gewöhnt. War ist doch Kavalier, und sie ist hübsch, hübisch und temperamentsvoll.“ Er reichte die Banknoten dar.

„Ja, ich hab doch ich habe ja selbst,“ meinte der Reffe lässig und schob das Geld ein.

„Ich bin großartig,“ versicherte der Alte. „Erfülle ihr jeden Wunsch, einschaltig mich bei ihr; denn, nicht du —“ er dachte auf sich, und es war durchaus abzuhängen — „ich selbst bin leider nicht mehr in der geeigneten Verfassung — und sie wäre sehr angebrocht, wenn sie mich jetzt sähe, es ist besser.“

„Den Schlüssel zur er aus der Tasche: „Hier: ich habe sie nämlich eingeschert.“ Viktor nahm unter Grinsen den Schlüssel in Empfang, der Medizinalrat war schon auf dem Wege nach unten. „Gut, mein Junge,“ zischelte er und winkte mit den Armen. „Gott behüte! Im Fremdenzimmer wirst du alles für dich vor, sogar eine Wärmejacke im Bett — ja, sogar die.“ Er sann nachdenklich, verlorenen Gewissen nach.

„Wärmelacke?“ wunderte sich der Reffe. „Ich bin doch kein altes Weib?“ Aber dann begriff er.

Ein losplauderndes Gelächter erkundete der Dunkel mit einem fliehenden: „Hör, hör!“ Und nahm auch die Koffer mit, ich werde sie in die Halle neben die Tür stellen.“ Er wedelte sorglos und beschwörerisch und entsetzte.

„Kannst du er brauchen, nahm Viktor Kavaliershaltung an, begann sich zum Salon, starrte und rief ins Dunkel: „Parbon, mein gnädiges Fräulein, darf ich bitten?“

Seine Antwort.

„Kannst du auch Zwerger, suchte nach jenseit die Schwärze, machte Licht und lächelte unger. Abgewendet von Eberden, die auf den Teppichen lagen, war alles in Ordnung — und

dort hinten, mit hochgezogenen Beinen in einem Klubsessel gesunken, sah schmollend, saugend fast und lampförmig ein sehr niedliches Persönchen, elegant, pikant, mit etwas in Unordnung geratener Kleidung, die von den Reizen noch mehr sehen ließ, als üblich ist.

„Donnerwetter! durchachte es Viktor, der sich auf eine eher altliche Chaise gefast gemacht hatte — der Alte hat seinen üblen Geschnack. Er verbeugte sich — wurde rot und nannte seinen Namen, trat näher und entledigte sich ein wenig abgehandelt seines Auftrages.“

Schweigend ward er angehört. Fräulein Kammerloher nagte an der Rosenlippe, musterte den jungen Herrn und überlegte angestrengt, was sie tun sollte. Sofort sah sie bei ihrem neuen Besucher mächtiges Wohlgefallen erregte — und, wenn sie ehrlich sein wollte: er war nicht übel. Ihr Born war umfangreich, freilich, wenn auch vielleicht nicht sehr tief; denn Erudition hatte mancherlei erlernt auf dieser Welt; und — sollte sie für den alten Tropf einen so jungen, ungeschulbigen hüben lassen?

Gemächlich nahm sie ein Wein aus dem Sessel und dann das andere und wußte gar nicht zu bemerken, daß ihr Kleid, festgeklemmt, sich nach oben bezog. — Wohin starrte nur der junge Mensch so durchaus angestrengt? Was hatte er denn?

Sie lächelte halb ungnädig, halb lieblich und schickte ein weißes Pforterhändchen nach Viktor aus. Er griff zu und half ihr empor; er konnte sich nicht enthalten, die Fingerchen zu dresen und — ungeachtet einer gewissen tragischen Liebe — einen Kuß auf sie zu hauchen.

„Freut mich, Sie kennenzulernen,“ versicherte Fräulein Erude mit schmelzendem Tonfall. „Doch bevor wir aus diesem unwirtlichen Hause gehen, muß ich meinen Rimono vertauschen mit dem Straßenkostüm. Wollen Sie mir helfen?“

„Aber sehr ja.“ mahnte Viktor klopfenden Herzens — wie einer, dem unerwartet und verlockend in Aussicht gestellt wird, ein hüßchen fehlen zu dürfen.

„Uebrigens Wen — fragte er sich schon — befohl er denn überhaupt?“

39

Bugel wußte nichts von Fioras Heimkehr. Um so über-raschender war er, als er sie eines Nachmittags am Nordtore auf der Plattform eines dahinsausenden Autos aus sich vorübergleiten sah. Er blieb mitten auf dem Fahrbaum stehen und starrte ihr nach; in der Fergegegen verführte er einen schmerzhaften Stich, seine Füße waren mit einem Male matt, und er kam erst zur Besinnung, als ein Wachmann ihn am Arm packte. „Vorsicht!“ rief er und ihn auf eine der kleinen Trottoirinsel zu schob.

(Fortsetzung folgt.)

Der Schinderhannes.

Von Kurt Kersten.

Im letzten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts brausen die Stürme der Revolutionskriege über die Rheinlande dahin...

In diesen Jahren des Verfalls und des Werdens, des Bergehens und Entstehens zieht ein verwegener Burck mit einer Horde von Gefellen...

man wittert den Geruch von Blut und Brand,

mehr dürften die meisten wohl kaum wissen.

Dieser Mensch hat eine lange Reihe von Jahren das flache Land am Mittel- und Niederrhein fastlich beherrscht...

Der Schinderhannes hat einmal wegwerfend vom General Bonaparte gesprochen — wo in aller Welt hat er mehr Gründe, sich zum Herrn aufzuspielen...

Der Schinderhannes hieß eigentlich Johannes Wampler, sein Vater war Abbecker, er sollte daselbe werden...

ein dummer Streich, eine harte Strafe:

öffentliche Auspeitschung auf dem Markte eines kleinen, rheinischen Städtchens wegen einer Lappalie — rans aus der Lehre — gekränkter Ehrgeiz, verlorene Stellung...

hat nie seine Opfer brutalisiert,

geschweige, daß er überlegt getötet hätte. Er war kein Mörder, er glaubte ein Räuber zu sein...

Der Hannes konnte sich endlich auf einer Feste cinnisten, da sah er lange, und niemand tat ihm etwas...

und hielt wohl auch nicht viel von den Menschen

und hatte seinen Spaß mit ihnen.

Aber dann kommt das Ende. Denn zuletzt wollte ihm nichts mehr gelingen. Die Festschläge häuften sich...

Don einem armen Hund, Den einst im Regenruß Der Schinderhannes fund. Er hat ihn aufgezogen...

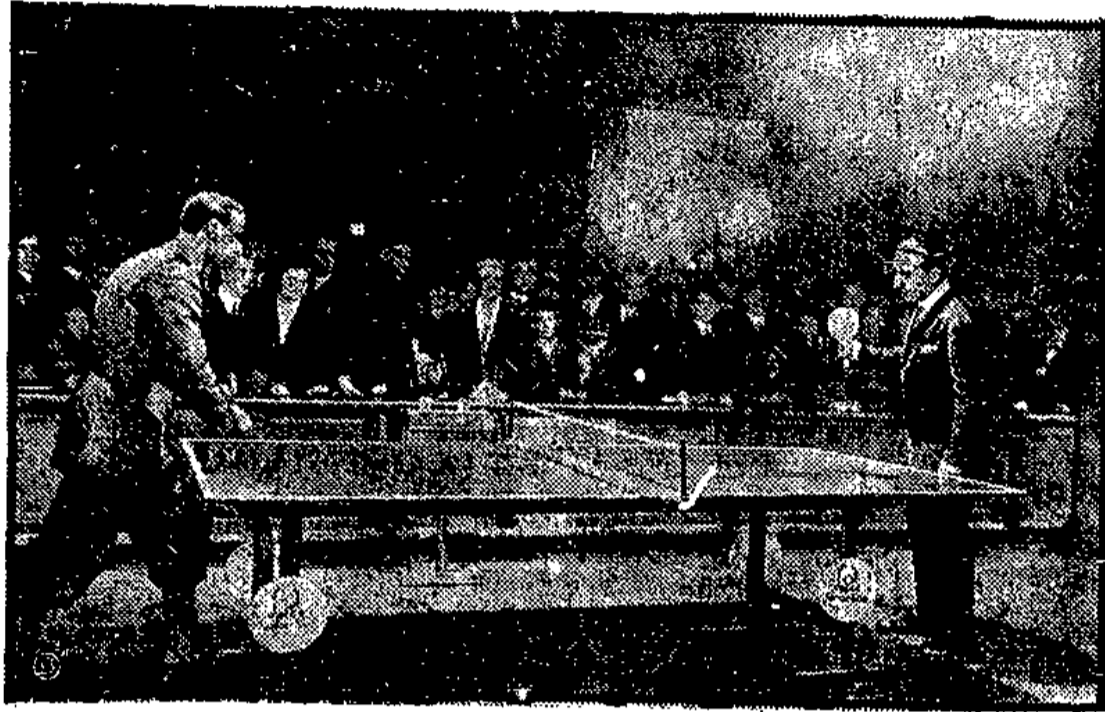
Eine Kasse als Prophezie? Eine Dame in Brighton, die eine Sammlung von kostbaren Porzellanen besitzt...

energisch weigerte, ihre gewohnte Schlafstelle, einen Sessel in dem Zimmer, wo das Porzellan untergebracht war...

Eine verunkelte Stadt am Po.

Ueberraschende Ausgrabungsarbeiten an der Adria.

Zu einer sensationellen Entdeckung führten die Ausgrabungsarbeiten, die mit Unterstützung der italienischen Regierung im Trebbatal an der Mündung des Po...



Ping Pong

Im Orleanaal des Warenhauses Wertheim in Berlin veranstaltete der deutsche Tischtennisbund einen dreitägigen Wettkampf...

Der Start zum Reichtum.

Wie ein junges Mädchen für ihren Verlobten ein Rennen um einen Diamanten-Claim gewann.

Wenn ein neues Gold- oder Diamantefeld in Südafrika vom Staate freigegeben wird — denn die Ausbeutung solcher Felder durch private Energie...

Fräulein Douglas arbeitete als Maschinenschreiberin in einem Schiffsmakler-Büro von Capstadt.

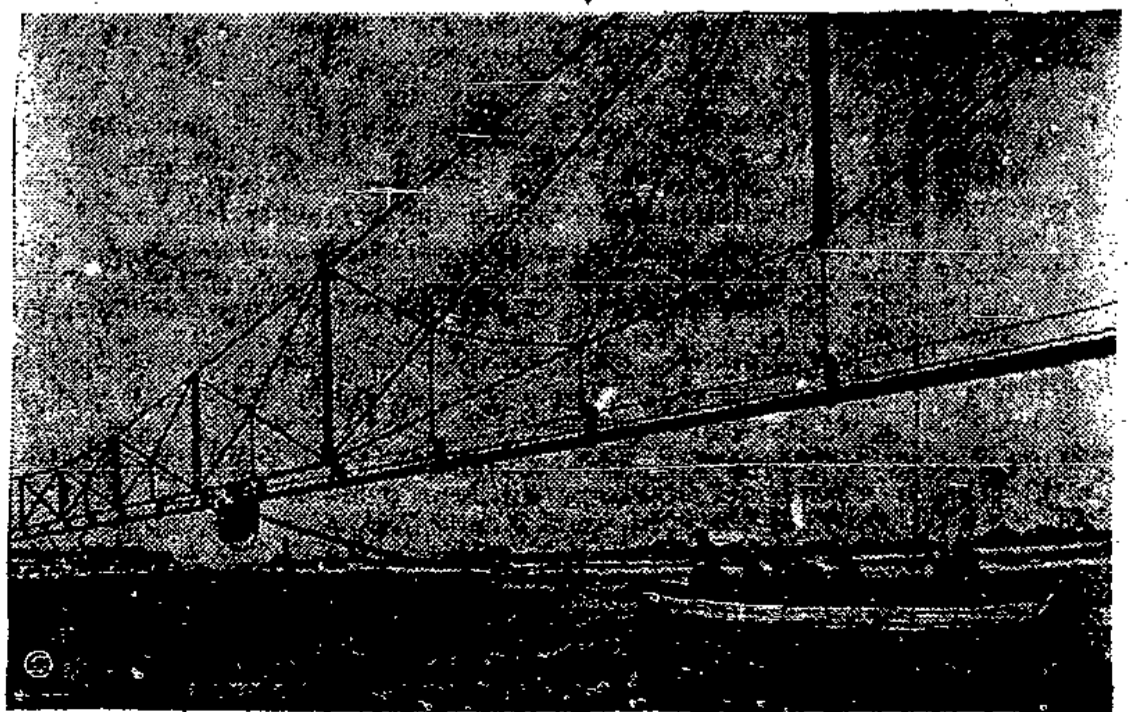
Als nun die neuen Diamantfelder entdeckt wurden und Fräulein Douglas die Ankündigung von den neuen Wettrennen...

Da beschloß sie, selbst den Kampf zu wagen.

Sie ließ sich heimlich trainieren, und eines Tages war sie verschwunden. Aber während man in Capstadt und Umgebung alle denkbaren Nachforschungen nach ihr anstellte...

eine Menge von Heiratsanerbietungen.

Wie sonderbar, daß ein solcher Glücksfall die Männer nach sich zieht! — Aber ich will niemand wie den einen, dem ich verlobt bin...



Starke Bevölkerungszunahme in Italien. Nach der amtlichen Statistik ist die Bevölkerung Italiens seit dem 31. Dezember 1921...

eines Po-Arms. Ihr Ursprung geht auf das 4. oder 5. Jahrhundert v. Chr. zurück. Die Stadt kam bald unter griechische Herrschaft...

Unmählich sank die Stadt zur Bedeutungslosigkeit eines Fleckens herab, und schließlich wurde auch dieser von Sumpf und Schlamm verschlungen.

England baut ein Riesenluftschiff.

Die schnellste Verbindung mit den Kolonien.

In den Militärflugzeugwerkstätten von Cardington wird zur Zeit an einem Riesenluftschiff gebaut, dessen Konstruktion den Ministerpräsidenten der Dominien...

sehr eigenartige Vorrichtungen gegen Feuergefahr

getroffen worden. Fünf gewaltige Motore werden das Luftschiff „R. 101“ antreiben und ihm eine Stunden-geschwindigkeit von 86 Meilen versetzen.

Die Einrichtung dieses Riesenflugzeuges wird einem Luxusdampfer in nichts nachstehen. Das Luftschiff wird ein Oberdeck und ein Unterdeck aufweisen.

Die englische Regierung hofft, bereits im nächsten Jahre den Verkehr London-Kairo-Kalkutta aufnehmen zu können.

Statt Schleppdampfer — Zugschwebebahn.

Herr Baumeister Müller, Hamburg, hat eine Anlage zum Schleppen von Schiffen erfunden, die für die Binnenwasserstraßen ganz bedeutende Entwicklungsmöglichkeiten ergibt.

1925 gestiegen. Die Zahl der Analphabeten, die 1872 65 Prozent betrug, ist auf 18,88 Prozent im Laufe des Jahres 1924 gesunken.

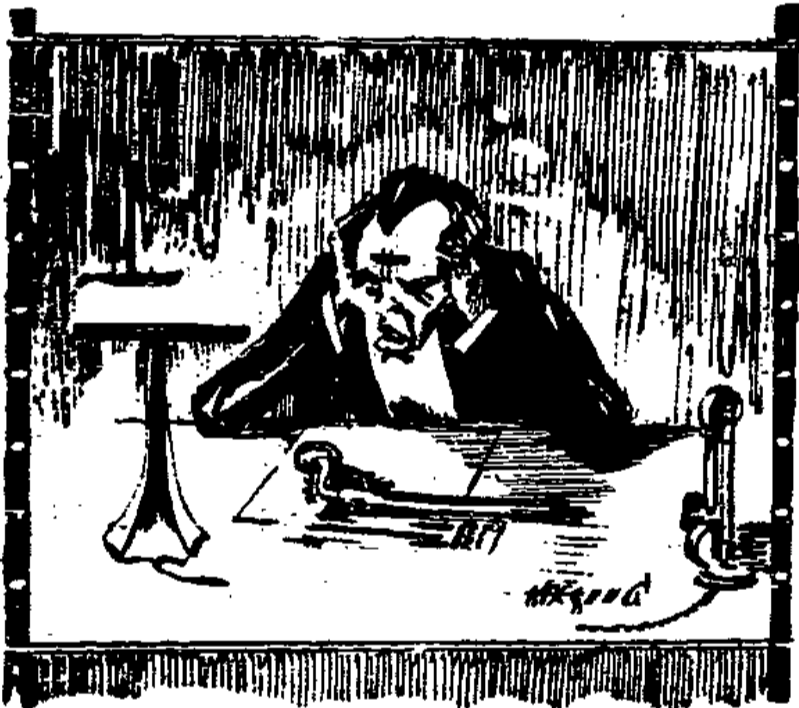
Ich möchte im Film nicht mehr sehen..

Vor etwa zwanzig Jahren auf einem Kummelplatz. Eine Menschenmenge drängt sich vor einer Schaubude. Schaubude? Wie man's nimmt. Es ist etwas wirklich Neues unter den vielen allbekanntesten Erscheinungen der Elbena ohne Unterleib". Uragua, dem einzig lebenden Gorillamännchen ohne Kopf", Emil, dem Mann der Steinlöcher frist und Petroleum trinkt" usw. usw. Es ist wirklich eine "noch nie dagewesene Attraktion", zum erstenmal in dieser Stadt". "Sie kommen aus dem Staunen nicht heraus", kommen Sie rein, solange gute Plätze frei sind", "Sie zahlen heute auf jedem Platz Erwauchene 20 Pfennige und Kinder sowie Militär ohne Charge 10 Pfennig, einen einzigen Groschen", schreit der Herr mit Zylinder und Frack. Die lebenden Photographien in der naturgetreuen Wirklichkeit", der allerneueste Film, 100 Meter lang, 100 Meter lebende Photographien! 100 Meter, meine Herrschaften...

Das ist es, die lebenden Photographien — wer wollte die nicht gesehen haben?
Weiter schrie der Mann: "Heute gelangt zur Vorführung „Der schwarze Mustang", herrliche Naturaufnahmen aus dem freien Leben der wilden, blutdürstigen Indianer."

Das zog. Die Kasse wurde gestäubt.
Die Vorstellung begann. Auch in der Pause lief draußen die riesige Dampfmaschine. Wozu sie eigentlich diente? Das hat bis heute kein Sterblicher erraten, nimmt er nicht an, die naive Phantasie der Zuschauer sollte belebt werden. Die wenigen Beleuchtungsampeln hätte man mit Leichtigkeit einfacher speisen können. Jetzt — Licht aus: "Der schwarze Mustang" kommt! Ein Mann drehte mit der Hand in einem kleinen Kabinett eine Kurbel, drehte 100 Meter Film durch den Apparat und da tauchte sie auf, die Prarie bei Berlin, da schlichen sie durch den "Urwald" (Grünwald) die "Kohlhäute" aus Romern und richteten den Marterpfahl auf. Der "Schwarze Mustang", der Cowboy mit Fransenhosen, großem Hut, Revolver und Lasso rettete im letzten hundertsten Meter seine Braut vom schrecklichen Tode und — aus war die Vorstellung. 100 Meter waren abgerollt. Der Leiterkasten verstummt.

So vor etwa 20 Jahren.
Eine Hauptverkehrsstraße der Stadt. Zwischen Verkaufsläden ein neues Unternehmen. Ein riesiges Schild über dem Eingang. "Kinematographentheater", "Bioskop" oder "Das Theater der lebenden Photographien".



... den Selbstmordkandidaten der gedankenvoll den Revolver betrachtet.

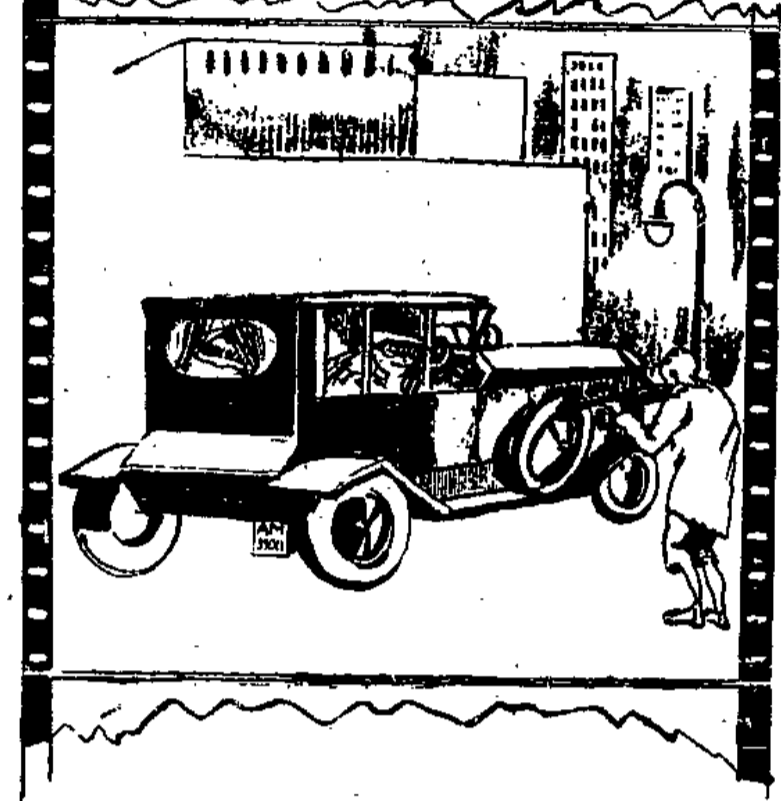
Graufige Bilder am Eingang. Graufige ... (Malweise sowohl wie Dargestelltes gleich graufig!)
Wir Jungens fanden das vor, gafften, staunten, zählten erst die Anzahl der heute gestellten Filme: "Wie, heute nur sieben verschiedene Sachen?" Der Freund, der Kenner des neuen "Sports" sagte: "Dafür ist auch Nummer 6, Sherlock Holmes und der Maskierte mit der blutigen Hand", hoho, und da: "Stadtpolizei überfallen die Postkutsche am roten Fluß", gehen wir rein."

10 Pfennige legten den Knabenhände, fiebernd vor Erwartung, hin vor die Dame an der Kasse.
Bitte, hier vorne."

Eng aneinandergebrückt saß man auf Holzbänken, halb offen der Mund, die Finger unruhig umklammerten den Rindfleischrevolver in der Hosentasche, während oben der berühmte Detektiv gefesselt und beinahe getötet wurde. (Es war schon damals eine Eigentümlichkeit der blutdürstigen Verbrecher, daß alle ihm, dem Verhafteten, den Tod wünschten, nie aber fand sich einer, der ihm mit 'ner Kautschuklatte den Schädel einschlug, sondern, obwohl 10 000 000 mal dem sicheren Tode entronnen, wählten alle Verbrecher dem berühmten Detektiv einen ganz besondern qualvollen Tod geben, seßen ihn, seßen die Höllenmaschine in Tätigkeit, hängen ein Schwert über seinem Herzen auf, befehligen den Strick mit Butter und binden 'ne hungrige Katze daneben, damit sie den Strick durchfrißt usw., lassen tröpfchenweise in den Keller Wasser aus dem "Gubson" fließen usw. usw. Aber immer kommt der häßliche, aber treue Diener über Schiffe im letzten Augenblick und ...) So ist es nun heute in den sechs Akten!

Der "letzte" vom Programm. Buffalo Bill raucht mit Kaffeebeuge, dem Hauptling der Romanischen, die Friedenspfleife. Wir fesseln flüsternd fest, daß Buffalo Bill irgend etwas im Schilde faßt, denn er hatte ja gar nicht den Rauch vordröhnend möglich gelassen und Karl Max konnten wir — weiß Gott! Aber konnten wir Antypse wissen, daß Buffalo Bill Herr Meber aus Pantolo war, der in der Meinung lebte, die Zuschauer verständen nichts vom indianischen Kitzus. Hoho! Herr Meber, da waren Sie schief gewickelt, noch tagelang warren wir empört.)
Das Programm war eigentlich zu Ende, aber den ersten Film hatten wir nicht so richtig gesehen. Das Hin- und Herlaufen ließ uns etwas übersehen, wie war es doch? Hatte sich Carter dem Fürsten der Nyaden eigentlich den betäubenden Schlag so einfach mit der bloßen Hand versetzt oder hatte er das berühmte kurze Eisenstück (dessen Beschaffenheit keinem Leser in den hundert Seiten verraten wurde) angewandt? Also seßen wir uns nochmal den Film an.
"Die Nummer 12 ist abgelassen!", eine heifere Stimme rief durch den Raum.

Ich flüsterte meinen Freunden zu: "In solchen Situationen macht Sherlock Holmes immer ein gelangweiltes Gesicht." Wir bohrien nachlässig in der Nase — ganz monochalant.
Da kam der Mann ausgerechnet zu uns (der ganze Geheimbund war vertreten bis auf die "Springende Gazelle", Emils Squats, die heute Nachhilfestunden hatte).
"Wollen die Herren bitte einmal Ihre Karten zeigen?", leicht drohend sprach der Mann.



... den guten, warmherzigen Millionär, der den armen Geiger hört, ihn in sein Auto packt und ohne jede Zeitverschwendung zum berühmten Künstler macht.

"Einer für alle, alle für einen," sagte ich mir, ich stand vor einer Gewissensfrage, soll ich schreien "Hände hoch!", Schlag ich ihn nieder? aber rettet uns die Doppelzüngigkeit der Schwarzfußindianer? Nein, ich bin ein ehrliches Blaggesicht: "Verzeihen Sie bitte, mein Herr, wir haben allerdings die Billetnummer 12, aber wir wollen noch einmal sehen, ob Sie Carter auch"

Weiter kam ich nicht: "Wollt ihr verdammt Kaufsümmels raus!"
Mit mehreren Geheimbündlern habe ich mich in jener (ach, so schönen!) Kienotoppeit überworfen; immer war ein "Unwürdiger" unter uns, der durch sein Gesicht den Mann zur Kontrolle veranlaßt hatte. Erst später, viel später, in einerloge desZuruschspielhauses, sagte mir eine Braut, daß wahrscheinlich ich das häßlichste Gesicht der Welt hätte; doch das gehört nicht hierher. ... Ich bitte alle damaligen Blutsbräber, die mit mir den ewigen Schwur im Kohlenteller leisteten, reumütig um Entschuldigung.

Und dann kam die Untwägung. Lehrer, Jugendberzieher mit und ohne Verstand, Moralisten, deren Moral als angfälliger Kiere vor ihrer fronten Seele steht, Behörden, Verbände, Vereine machten fröhlich gegen das Schundkind, wie gegen die Schundliteratur.



... den Meisterdetektivs der aus Fußspuren sogar schon das Alter des Verbrechers erkennt.

Das war richtig und sicher von einigen wenigen edel gebad. Die "blutigen" Stücke wurden zensiert. Die Jugend durfte noch Nachmittagsvorstellungen besuchen, wo ihnen ein angedächtes Programm serviert wurde. Die Filmfabriken stellten sich um. Punkt. (Hätte vielleicht ein Moraliste von Geldleuten etwas anderes erwartet?)
Und dann begann die Ki-no-pest! Die Pest, die fürchterlicher ist, denn die schwarze, schlimmer ist, denn Roppschuppen, Blinddarmentzündung oder Säuerwaagn.

Wir tut jeder Mann leid, der nicht in seiner Jugend febern-geschmückt, den Tomahawf schwingend, um Gesteine spähte, den Kriegspfad über Hühenfall und Bodentreppe frequentiert hat. Man gebe dem jungen Menschen lieber das bällige halbe Hundert der biden Karl-Max-Hände, denn einen Band "edle Geschichten" der Courth-Mähler oder die mit sabitischen Selbentum gespickten Kriegsgeschichten. Um Karl Max's blühende Phantasie mit einem Lächeln abzutun, gebraucht man nur kurzen Abstand von der Schule, um aber die Verlogenheit der Kriegsliteratur verstehen zu können, muß man den "Marshallstab" (sprich Selbstbahnfüße) im Tornister selbst getragen haben und frisch und fröhlich das Vaterland "verteidigt" haben.

Das Film-Drama kam. Zwei Akte, dann drei, vier, sechs, sieben, ja zehn und zwölf Akte: Kienopekt! Aufklärungsfilme! Klototensfilme! Weibliche Popos und Brüste, die nicht gerade ungewöhnlich schief und tief saßen, waren Kunst, einfach und glatt Kunstausdruck, wackelten sie nur einige Meter lang.
Von der Länge eines Films sprach man nicht mehr in Metern, sondern in Kilometern.

Eine neue Zeit. Lichtspielpaktete leuchten auf. "Auch der vornehme Mensch geht ins Kino."

Der Inhalt der Filme machte je nach Temperament weinen oder lo — lalt lacheln.
"Ja, aber jetzt kommen auch nicht mehr Kinder in den Kienotopp," riesen zu gleicher Zeit der impotente Greis und die Dame, die mit 40 Jahren stolz auf ihre Jungfernschaft ist, in ihrer Tätigkeit als Filmzensoren der Großstadt.
Richtig. Aber 16- und 18jährige verbirbt man mit Kisch-leicht, denn Kinder mit Indierfilmen.
Und das Allerneueste: Film wird wahre Kunst (an Wadel). Prominente Künstler lassen auf 500 Meter Film eine Großaufnahme von sich kaufen, wobei sie nur langsam die eine Augenbraue bewegen (Selbhaber 10 Minuten). Das ist das allerneueste Stadium des Films. (Nigoros schäme ich hier alle Filme, die wirkliche Kunstwerke sind, aus, denn es sind kaum ein Duzend in den Millionen, seßen also eigentlich abseits und zählen nicht mit.)

Ich will betweisen, daß von den 10-Pfennig-Vorstellungen bis heute kaum eine Aenderung im Kienotopp eingetreten ist, was, unfreiwillige Komit, absurde Gestaltung des In-



... die Augen einer "schönen" Frau groß wie die Wagenräder und mit einem Stuzertränen-wasserfall.

halts anbelangt. Wir Menschen sind soviel anders geworden wie es der Kienotopp geworden ist. Wenige Menschen sind Kulturmenschen durch Krieg und Revolution geworden, wenige Filme sind Kunstwerke neben den alten Kisch geworden. Es gibt mehr Menschen wie Filme, also könnten die Verhältnis-zahlen vielleicht stimmen.

Damals die edle Rothhaut, die dem Blaggesicht sein "Lotem" schenkt; heute der vor Edelmüt trisende "Fraj", der das Blumenmädchen heiratet. Der arme Geigenpieler, der auf seiner Fiedel kräht, wird unentwegt von dem alten Herrn entdeckt und ist im zweiten Akt ein Künstler, dem Frauenhergen die Säuerbubbel in die Sand brüden. Der alte Herr (scheinbar 100 Jahre rüfig lebend) begudt, bevor er seinem Gram ein Ende machen will, 100 Meter lang seinen Revolver, genau wie früher der Detektiv seine gewaltige Tabakspfeife.

Das Blaggesicht damals im Urwald war genau so elegant, wie heute der 18 jährige tip top elegante Mann, der Autos, Reitpferde, Diener und Jofen im Filmatelier besitzt, ohne daß ein Arbeiter dahinter kommt, woher das Geld ist und weshalb er überhaupt nie etwas anderes tut, als Zigarettengeräuschen.

Die Cowboyboys im Film reiten heute genau so wild wie die damaligen. Die Franken an ihren Hofen sind dieselben. Die Phantastieform der Schupsteite verbeden schon damals den Ort der Herstellung, heute auch.

Schon damals war ein Total im Film (meistens Raschemme) immer vollbesetzt, nur vorne ein Tisch war immer frei. Diesen guten Platz bekamen damals der rote Bill und seine Geliebte, heute Bruno Kastner und Li-La, das verirrte Mädchen.

Sitting Bull, der Trapper, starrte ins Lagerfeuer, wenn er an die Tochter des Farmers dachte, der heutige Herr im Film kartt in den Kamin und denkt an "ihre" schönen Augen. (Ich habe noch nie nicht einmal in ein Ofenrohr gestarrt, wenn ich jemand dachte, geschweige denn in einen Kamin.)

Und jetzt die Mode der Prominenten mit 500 Metern Großaufnahme, das ist allerdings neu, aber nicht besser.

Liegen die wenigen wahren Kunstfilme nicht die Hoffnung zu, daß der Film Zukunft habe — wahrlich, ich wünsche mir das, alle einaktige Schauertrama wieder. Aber was sind meine Wünsche, wenn man heute — Stuzertränen anwendet.
Ricarda

Amtliche Bekanntmachungen

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande des Gutsbesizers Witt, Salpe, ist erloschen.
Meine Viehhygienepolizeiliche Anordnung vom 27. Oktober 1926 hebe ich hiermit auf.
Danzig, den 28. November 1926.
Der Polizei-Präsident.

Versteigerung im Städtischen Leihamt
Waldplatz 14

von verfallenen Pfändern, deren erste oder erneute Befreiung in der Zeit vom 1. Februar 1926 bis 30. April 1926, nachmitt. 8584 bis 1/092 erfolgt ist

Es gelangen zum Verkauf:
a) Kleider, Wäsche, Leder, Zeug- und Leinwandstoffe, sowie Pelzsachen am Dienstag, dem 7. Dezember 1926, von 9 Uhr vormittags,
b) Fortsetzung wie zu a, außerdem Gold- und Silberwaren, Juwelen, Uhren usw. am Mittwoch, dem 8. Dezember 1926, von 9 Uhr vormittags,
c) Gold- und Silberwaren, Juwelen, Uhren usw. am Donnerstag, dem 9. Dezember 1926, von 9 Uhr vormittags ab.
Wir fordern hiermit die Pfandgeber auf, bis zum 30. November d. J. ihre Sachen anzulösen oder wieder zu verzinsen.
Für den übrigen Verkehr bleibt das Leihamt an diesen Tagen geschlossen.
Danzig, den 27. November 1926.
Der Senat. Leihamtsausführung.

Ich habe mich in Danzig
Langer Markt Nr. 11 als Photographin
niedergelassen
Olga Freudenberg
Aufnahmezeit wochentags von 10-6 Uhr,
Sonntags von 10-1 Uhr
Künstlerische Auffassung und Ausführung,
billigste Preise 2494

Radio
neu ausgenommen!
Motor- und Fahrräder, Nähmaschinen
Sämtliche Zubehörtteile
Mechanische Reparaturwerkstatt
Carl Sielaff
Ohra, Hauptstraße 33 35295

Oberschlesische Kohlen
zum Preise von **G 1.80** per Zentner
jedes gewünschte Quantum zu haben bei
„Sildocarbo“ Kohlenvertrieb
Hopfengasse 75
Telephon Nr. 5733, nach 4 Uhr Nr. 3507
Achtung! Ab 1. Dezember soll der Kohlenfrachtsatz um 10% erhöht werden, dadurch wird die Kohle teurer sein. 2494

la Winterkartoffeln
Industrie, Modell und Alma, lieferbar frei Haus.
Langfuhr, Mirchauer Weg 12, 1. Et., bei Langman
an Fleischer Böhme 3595

MÖBEL
reell, billig und gut
kauft man stets bei Fingerhut.
Lassen Sie sich nicht durch Scheinangebote beirren.
Prüfen Sie vorerst unsere Preise
und Qualitäten
Möbelhaus Fingerhut
Milchkanalengasse 16.

Pelzwaren in erstkl. Auslieferung
Spezialität: Pelze, Jacken, Bolanternen und Pelz-
mäntel nach Maß, sowie Umarbeitung aller Art
nach dem neuesten Modellen werden in meiner Werkstatt sauber
und gewissenhaft bei niedrigster Preisberechnung ausgeführt.
Erstklassiges Material. 2496
Ed. Ostarek, Kürschnermeister,
Vorstraße 3, 1. Et., Telephon 5995.

Auswanderer?
1000 Worte Spanisch
Die einfachste, lustige Einführung
in die fremde Sprache
Preis 6.00 Gulden
Buchhandlung Volksstimme
Am Spandhaus 6 Paradiesgasse 32
Sofiaungasse 22

Saal- und Garten-Etablissement
Hotel Werdertor
Tel. 2744 Kneipab Nr. 25 Tel. 2744
Empfehle meinen Saal mit Nebenräumen und
Theaterbühne zu Vereins- und Privatfestlich-
keiten zu kulantem Bedingungen
Hermann Papin 36015
Ehrenmitglied der V. o. K.
Erstkl. neu renov. Kegelbahn noch einige Abende zu besetzen

**Das Gesundheitsbuch
der Frau**
Mit besonderer Berücksichtigung des
geschlechtlichen Lebens
von
Alfred Grotjahn
Preis 5.00 Gulden
Buchhandlung Danziger Volksstimme
Am Spandhaus 6 Am Spandhaus 6

**Marmor Spiegel-
Facettegläser**
Neubelagen alter Spiegel
Danziger Steinindustrie
Altehrwürdiger 3 Tel. 5501
2756

Billige Sperrplatten
1 mm G 0.90, 4 mm G 1.00 per Quadratmeter
Bernhard Döring, Steindamm 20
100
etragene Anzüge, Kleidung verschied. Art, Schuhe,
Hüte, Betten, Damen-Nähmaschinen, Grammophon
und verschiedene Geschenkartikel äußerst billig
Kleiderbörse, Poggendorf Nr. 87

Kohlen
sind wieder eingetroffen. Verkauf ab Hof u. frei Haus.
Holzhandlung W. LIPKE
Danzig-Langfuhr. Hauptstraße 91e. Telephon 41863.

Möbeltransporte
mit Garantie unter persönlicher Leitung sowie
Spazier- und Hochseilschiffen und alle
anderen Aufstellungen äußerst billig
Fr. Hoffmann, Langfuhr, Schöner Weg,
Telephon Nr. 41340

Damen und Herren
begehrt und mit höherem Ankreten zum Verkauf
von Privaten bei dauerhafter, gut besetzter Tätigkeit
gekauft. Bedingungen von 8-10 und 4-6 Uhr.
Kleine Krämergasse Nr. 4, part.

Tüchtige Friseurin
für Dauerstellung gesucht
Angebote unter 8528 an die Geschäftsstelle der
Danziger Volksstimme, Am Spandhaus 6, erbeten

Stärkerer
Junger Geist
sucht Beschäftigung in all-
gelehrter u. wiss. Arbeit.
Ang. u. 8513 a. d. Exp.
Junger, leibhaftiger Mann sucht
Lehrstelle
oder Lehrauftrag.
Ang. u. 8514 a. d. Exp.
Jung, aktives, fleißiges
18 Jahre alt, sucht
Stelle als Lehrkraft in
einer der hiesigen Schulen.
Ang. u. 8517 a. d. Exp.

EXTRA-ANGEBOT
in vorgezeichneten Handarbeiten
Eisdecke 5 P, Kaffeewärmer 98 P
dto. 12 Stück, nur 50 P, Teewärmer 98 P
Tabletdecke 15 P, Waschtischgarnit, 5-teilig 1.10
dto. 6 Stück, nur 75 P, Ovale Decke 1.10
Taschentuch 22 P, Läufer, ca. 40/140 1.25
Lätzchen 25 P, Decke, 60/60 1.25
Serviettentasche 25 P, Paradehandtuch 1.50
Kissenstreifen 28 P, Küchentischdecke 1.50
Küchenkante m 28 P, Küchenwandschoner 1.50
Stichtuch 30 P, Küchenhandtuch 1.90
Taschentuchbehälter 35 P, Miftendecke, 70/70 1.40
Nachtischdecke 45, 35 P, Besenhandtuch 2.25
Quadrat, 40/40 40 P, Kissens, schwarz Rips, mit
Kissendecken, Paar 45 P, Rückwand 2.20
Hemdenpasser 65 P, Wandschoner, weiß, 150/70 2.50
Wasserleitungschoner 75 P, Decke, m. Spitze u. Eins. 3.50
Kissen, weiß 98 P, Kaffeedecke, 130/130 6.80
Aufzeichnungen:
Quadrat 10 P, Taschentuch 10 P, Nachttischdecke 15 P,
Kissen 40 P, Kaffeewärmer 50 P, Paradehandtuch 50 P,
ovale Decke 40 P, Läufer (140/40) 75 P, Decke (80/80) 90 P,
Besenvorhang 90 P, Kaffeedecke (130/130) 1.50.
A. Seider, Gr. Scharmachergasse

Kleines, möbliertes
Bordzimmer
frei Hopfengasse 91a, 3, 1.
2 möblierte Zimmer,
elektr. Licht, Küchenbe-
nutzung zu vermieten
Mirchauer Weg 9, 1, 1.
Zwei gut möblierte,
sonnige Zimmer
ab 1. 12. zu vermieten
Lgl. Bahnhofsstr. 4, 3, 1.
Zimmer
leer oder möbliert, vom
1. 12. zu vermieten
Mirchauer Promenaden-
weg 1a, pt., 1.

Gut möbliertes
Bordzimmer
sep. Eing., elektr. Licht v.
1. 12. zu vermieten
Lgl. Bahnhofsstr. 4, 3, 1.
Gut möbliertes
Bordzimmer
sep. Eing., an best. Herrn
v. 1. 12. frei bei Hande,
Jahobstraße 21, 2 Et.
Gute Schlafstelle frei
Am Spandhaus 6, 2.
Kirch.

Junge Leute finden
Schlafstelle
Möhm 8 (Laden).
Zu mieten gesucht
Zwangsfrei
Kleine Wohnung
ge sucht. Ang. u. 8512 a.
d. Exp. d. „Volksst.“
kl. möbl. Zimmer
ge sucht. Ang. u. 8502 a.
d. Exp. d. „Volksst.“
Möbl. Zimmer
repariert Eingang, von
sogar gesucht. Ang. mit
Preis u. 8499 a. d. Exp.

Möbliertes Zimmer
mit Kacheln u. separatem
Eingang gesucht. Ang. u.
8494 a. d. Exp. d. „S.“
Berm. Anzeigen
Den
eleganteren
Kleidern
liest man nur
am Jakobstor
18

Malereien
i. Stein, Lampenschirme,
Decken usw. in künstli-
cher Ausführung.
H. Knapp,
Am Spandhaus 21, 4 Et.,
Ede Hauptplatz.

Herren- und Damen-
Garbieren
werden sauber u. billig re-
pariert u. angefertigt
Hopfengasse 53, 3 Et.
Damenkleider v. 4 Gld.,
Herrenkleider v. 2 Gld.,
auch Umarbeitungen wer-
den sauber angefertigt.
Franz Belsow,
Dietrichsberg 4 (Hof) 2 Et.
Anfertigung von Herren-
und Damen-Garben
nach Maß. Aufgebogen
ermäßigte Preise!
A. Sine, Schneidermeister,
Sankt. Graben Nr. 36.
Aelter Anzüge
von Herren- und
Damenkleidern und
Kleidern werden gut-
kend angefertigt
Paradiesgasse 27, 1, links

**Messingschilder
Emailleschilder
Gravierungen**
außerst billig
Stempel-Schultz
Reitbahn 5

Pelzsachen
werd. mod. umgearbeitet.
J. Schmidt,
Breitgasse 69, 2.

Damen- und
Kinderhüte
werden sauber und billig
angefertigt. M. Speiser,
Paradiesgasse 35.
Damen- und Kinder-
garderob., Umarbeitungen
u. sauber u. bill. ausgef.
Fr. G. Kaiser,
Königs Gasse 6.

Nähmaschinen
reparieren billigst
Bernstein & Comp.,
D. m. b. H., Langgasse 60.

Robrstühle
werden billig eingelassen
Hofstr. 11, Hof, 2 Et.
Polsterarbeiten
neu und Reparaturen
billigst Polsterer,
Johannisstraße 14.

Fahrräder,
Nähmaschinen
repariert schnell und billig
Gebr. Lehrlie,
Lgl. Hauptstraße 93.
Best. Privat-Mittagessen,
reichtliche Portion,
solide Preise.
Lavenberggasse 2/3, 2. Et.,
rechts, a. d. Markthalle.

Unter
Hofentneider
empfeht sich. Ang. u.
563 a. d. Exp. d. „S.“
Bemalungsarbeiten
führt aus
Danziger Anst.- und
Kartografieabtl.,
Sankt. Gasse 6/8.

Polnischer Unterricht
wird erteilt v. dipl. Leh-
rerin Jasi, Paradiesgasse
Nr. 32a, 2 Et. Im Fur-
tag 1 G. monatl. Sprech-
stund. 5-7, Sonntag 11-12.

Schnell-Solerei
Langfuhr,
Hauptstraße 130.
Arbeitslose Ermüdigung.
Dajelst gebt. Stiesel
und Arbeitsruhe.

Harmonikspieler
empfeht sich für f. Fest-
lichkeiten, u. Musik Jazz
oder Schrammeln.
Paul Boh, Peterstr. 57, 1.
**Zu hochzeitlich
Nach.**
Heilige-Geist-Gasse 116,
können junge Damen
Baden u. Baden erlernen.

Robrstühle
werden sauber und billig
eingelassen
Gint. Adl. Brandhaus 4 II
Anfertigung jeder Art
Damenkleidererei
saut und schnell. Pregel,
Breitgasse 57, part.


HANS SACHS
wohnt (2432)

**am Fischmarkt
Hl. Graben 51.**
**Schuh-
Reparaturen**
Kernsohlen
Herren . . . G 3.80
Damen . . . G 2.90
Kinder von G 2.60 an
**Danziger
Schuhfabrik**

Volksfürsorge
Gewerkschaftlich-Genossen-
schaftliche Versicherungs-
Aktiengesellschaft
— Starbelle —
Rein Polsterer
Günstige Tarife für
Groschene und Kinder.
Ankunft in den Arbeit-
er Arbeiterorganisationen
und von der
Rechnungsstelle 16 Danzig
Hiro
Reinhold Hipp,
Graban 16, 3 Trepp.

Klagen,
Schreiben,
K. Revisionen
fertig Rechtsbüro,
Stadtgebiet 16, pt.

Sämtliche Damen- und
Kinderkleider werden
sauber u. billig angefert.
Gaelli
Frauenstraße 47 I.

Sämtliche
Damenhüte
werb. schnell u. bill. angef.
Neumann,
Sankt. Gasse 12.

Rechtsbüro
Vorstadt. Graben 28.
Klagen,
Reklamationen
und Schreiben aller Art.

Klagen, Beträge,
Reklamationen, Beträge,
Testamente, Verfügungen,
Gefüge u. Schreiben aller
Art, sowie Schreibmaschi-
nenarbeiten fertig
sachgemäß
Rechtsbüro Bayer,
Schneeberggasse 16, 1.

Ein brauner
irritier. Setter
entlaufen
gegen hohe Belohnung ab-
zugeben bei
Mink
Restaurant Markthalle.

Rollspanne
Reiz zu haben
Hilfsmittel
Am Spandhaus 17.

teus zu stehen, wieder an einer anderen wanden sie Kräfte von festhalten. Es war ein frohes und liebliches Bild, und das das Mannes war stiller und gelassener geworden, als er beimütig ging.

Am nächsten Tage ging er den Weg, der sich nach Süden wendete. Die Sonne stand nicht mehr hoch am Himmel. Der Tag war hell, und der Mann war müde und ging langsam und schwer zwischen hohen Grasbüscheln.

Der Mann ging weiter. Er dachte an die Zeit der Arbeit, die er hinter sich ließ. Er dachte an die Kinder, die er hinter sich ließ. Er dachte an die Frau, die er hinter sich ließ.

Und am Ende sahen wir alle dem Tode entgegen. Ich sah vor mir hin.

Die Sonne ging unter. Die Sterne erschienen. Die Nacht war still. Die Erde war still. Die Luft war still.

Hand Stöpsel da, kein, wenig und schwach. Nicht er zum Kran empor, so sanken seine Arme schlaff nieder, und Kränze würgten ihn in der Kniege.

Das Stöpsel wurde durch seine Schwäche nicht gegeben, mußte immer wieder und wieder beweisen, daß er trotz seiner kleinen Gestalt ein tüchtiger Arbeiter sei, einer, den man gut brauchen konnte, den man nicht entlassen sollte.

Stöpsel dachte an die Zeit, die er hinter sich ließ. Er dachte an die Kinder, die er hinter sich ließ. Er dachte an die Frau, die er hinter sich ließ.

Ein schwarzes Netz! Die Sonne ging unter. Die Sterne erschienen. Die Nacht war still. Die Erde war still.

Die Sonne ging unter. Die Sterne erschienen. Die Nacht war still. Die Erde war still. Die Luft war still.

Ich kann oft Jambentanz am Strome sehen, wenn ich einfließen aus der Menschen Damm; er plaudert hier wie ein erfahrener Mann, der in der Welt sich tüchtig umgesehen.

Da schließt er mit seiner Jugend Wehen, wie er den Weg durch Klipper erst gewann, ermutigt drauf im Sande seiner verrann, und jedes Wort führt ich zum Herzen gehen.

Wie wolle er doch so sicher seine Wahn! Bei allen Plänkeln, Hin- und Wiederstreifen vergriff er nie: Ich muß zum Egan!

Du, Seele, nur wolle ich in der Zerre schmeissen? Du triff, ein Kind, doch zur Natur heran und fern die Weisheit aus den Klaffern greifen!

Die Juden in Chushan. Von Rudyard Kipling. Meine, erst vor kurzem gekauften Möbeldarben, gelinde ausgedrückt, unzuverlässig, die Stoff verloren die Weine, und bei der geringsten Belastung kippten die Tischplatten von ihren Füßchen.



Stürfreie Stunden. Unterhaltungs-Bellage der 'Danziger Volksstimme'.

Miriam, das Weib Ephraims, zwei kleine Kinder, ein Waisenkind ihres Stammes, Ephraims Dunkel Dackel aus Gush; ein gewisser Hym Beniamin, und Ephraim, Priester und Schwäger angeseh, das war die ganze Witte der Juden, die in Gushan lebten.

„Mir ist es nicht möglich,“ sagte er dann mit seiner schwachen, stämmigen Stimme, „denn was ich da sage, das ist die Wahrheit.“

„Geistliches Subsidium“

aber

Son. 5 u. 6 o. m. a. 6.

Der Quisbächer Grama hoch wachte ein blühendes... Geistes Subsidium... aber... Son. 5 u. 6 o. m. a. 6.

Die Erde ist nicht... Sie hat die Erde genossen... Sie hat die Erde genossen...

Die Erde

Die Erde ist nicht... Sie hat die Erde genossen... Sie hat die Erde genossen...

Die Erde

Die Erde ist nicht... Sie hat die Erde genossen... Sie hat die Erde genossen...

Die Geschichte von dem Häscher Vogel

Son. 5 u. 6 o. m. a. 6.

Die Geschichte von dem Häscher Vogel... Son. 5 u. 6 o. m. a. 6.

Die Geschichte von dem Häscher Vogel... Son. 5 u. 6 o. m. a. 6.

Die Erde

Die Erde ist nicht... Sie hat die Erde genossen... Sie hat die Erde genossen...

Die Erde

Die Erde ist nicht... Sie hat die Erde genossen... Sie hat die Erde genossen...

Die Geschichte von dem Häscher Vogel

Son. 5 u. 6 o. m. a. 6.

Die Geschichte von dem Häscher Vogel... Son. 5 u. 6 o. m. a. 6.

Die Geschichte von dem Häscher Vogel... Son. 5 u. 6 o. m. a. 6.

Die Erde

Die Erde ist nicht... Sie hat die Erde genossen... Sie hat die Erde genossen...

Die Erde

Die Erde ist nicht... Sie hat die Erde genossen... Sie hat die Erde genossen...

Sport-Turner-Spiel

Das Ende der Fußballrunde.

Innerhalb des Arbeiter-Turn- und Sportverbandes ist die diesjährige Fußballrunde beendet. Die Freie Turnerschaft Danzig hat sich an der Spitze behauptet und hat ausichtsreiche Anwartschaft auf die Bezirksmeisterschaft. Borexi muß die F. T. Danzig jedoch mit dem Sieger der zweiten Gruppe des 3. Bezirks, der 1. Mannschaft des Sportvereins „Vorwärts“ Elbing ein Spiel austragen, das am 5. Dezember in Danzig stattfindet. Nachstehende Tabelle gibt eine Uebersicht über den Stand der diesjährigen Fußballrunde:

Bezeichnung	Spieler	gewonnen	verloren	unentschieden	Punkte	Torzahl
I. Klasse						
F. T. Danzig I	12	8	2	1	19	96:18
Sp. Freiheit, Neubude I	12	7	3	2	17	88:26
Sp. Vorwärts, Alfw. I	12	7	3	2	16	82:20
Sp. Adler, Gr. Waldorf I	12	4	8	—	8	36:24
Sp. Barmar, Alfw. I	12	—	—	—	—	30:51
Sp. Wdr. Gr. Waldorf I	12	—	12	—	—	11:66
II. Klasse						
F. T. Danzig II	18	9	3	1	19	49:28
Sp. Jungstadt I	13	8	5	—	16	44:24
Sp. Barmar, Alfw. II	18	8	7	—	16	85:26
Sp. Danzger I	15	7	5	1	15	20:21
Sp. Barmar, Alfw. I	11	7	3	—	14	23:21
Sp. Barmar, Alfw. II	18	6	7	—	12	34:25
Sp. Barmar, Alfw. I	18	6	7	—	12	14:39
Sp. Freiheit, Neubude II	6	2	4	—	4	16:24
III. Klasse						
Sp. Barmar, Alfw. II	8	5	1	2	12	42:6
Sp. Danzger II	4	3	—	1	7	19:2
Sp. Danzig III	8	3	4	—	6	14:25
Sp. Barmar, Alfw. III	8	2	4	—	6	18:20
Sp. Jungstadt II	8	2	6	—	4	6:22
Jugendklassen						
Sp. Barmar, Alfw. I	11	8	2	1	17	41:15
Sp. Danzig I	11	8	2	—	16	41:9
Sp. Barmar, Alfw. II	11	8	2	—	16	20:18
Sp. Danzger II	11	4	6	—	8	16:27
Sp. Barmar, Alfw. I	10	4	5	—	8	21:25
Sp. Barmar, Alfw. II	7	4	3	—	8	25:8
Sp. Freiheit, Neubude I	11	3	7	—	6	16:23
Sp. Danzig II	7	—	—	—	—	6:41
Sp. Barmar, Alfw. III	10	—	—	—	—	9:21

Schach-Prüfung in Stettin. Die vier Arbeiter-Schachvereine Stettins haben sich unter dem Namen „Freie Schachvereingung Groß-Stettin“ vereinigt. Die vier Abteilungen sind bereits eifrig über der Ermittlung der zehn besten Spieler, die am internationalen Turnier Ostern 1927 teilnehmen werden.

Die französischen Ringer in Sachsen. Die französischen Ringer-Mannschaft, die in diesen Tagen Chemnitz und Umgebung einen Besuch abstattet hatte, konnte sich überall ungeschlagen behaupten. In Gelsenau schritten die französischen Sportgenossen mit 18:10, in Limbach mit 19:9 und in Planitz mit 18:10 ab. Den ausländischen Gästen wurde überall ein herzlicher Empfang bereitet.

Gegen prunkvolle Sportfeiern. Der Deutsche Reichsausschuß für Weibesübungen läßt mitteilen, daß er auf die Anfrage, in welchem Umfange nationale oder internationale

Siege von Sportlern durch Stadverwaltungen oder Behörden zu ehren seien, um größte Zurückhaltung auf diesem Gebiete geübt habe. Der Sportsmann solle sich ebenso durch Leistung wie durch Weisheit auszeichnen. Lautes Gepränge und prunkvolle Feiern lehne der Deutsche Sport ab und halte sich frei von Gewinn und Eigennutz, von Uebertreibung und Ueberhabung. — Die nächste Zeit wird erweisen, ob diese gute Mahnung in den Kreisen, die sie angeht, Verhergung findet.

Um die deutsche Schwergewichtsmehrschaft.

Alle Ausscheidungen am 9. Januar.

Nach dem verunglückten Kampf Haymann-Breitensträter hat die Boxsportbehörde bekanntlich die Schwergewichtsmehrschaft neu zur Ausschreibung gebracht und als qualifizierte Bewerber Breitensträter, Samson-Körner, Haymann, Rudolf Wagener, Kösemann und Neßling anerkannt. Am 9. Januar sollen nun in der Westfalenhalle alle drei Ausscheidungskämpfe stattfinden, und zwar in der Zusammenkunft Breitensträter-Kösemann, Haymann-Rudolf Wagener, Samson-Körner-Neßling. Vierzehn Tage später treten die drei Sieger an, und zwar bestreiten zwei von ihnen die Zwischenrunde, während der durch das Los zu bestimmende Dritte einen internationalen Partner erhält. Weitere vierzehn Tage darauf kämpft dann der Sieger der Zwischenrunde gegen den „Fretlos-Mann“ um den Titel. Alle vorgenannten Boxer erhalten bis zur Erledigung ihrer Kämpfe Auslands-Startverbot, womit also Haymanns Amerikareise ins Wasser fällt. Ob dieser großzügige Plan zur Durchführung kommen wird, erscheint sehr zweifelhaft.

Für die deutsche Mittelgewichtsmehrschaft im Boxen hat sich Walter Junke-Berlin auf Grund des Sieges in der Endauscheidung zum Titelfämpfer mit dem Meister Hein Domburg qualifiziert. Die Boxsportbehörde bestimmte, daß der Titelfämpfer bis zum 26. Dezember stattfinden hat.

Verkürzung der Hockey-Spielzeit. Nach den neuen Spielregeln des Deutschen Hockeysportbundes wird in Ausübung an die internationalen Bestimmungen die Spielzeit verkürzt, und zwar für jede Halbzeit von 40 auf 35 Minuten. Zwischen beiden Spielhälften müssen zehn Minuten Pause stattfinden. Diese die Spielzeit bestimmende Regel wird schon am 1. Dezember d. J. in Kraft treten.

Berliner Eisbahnsport. In Berliner Sportpalast nahmen die Eishockey-Spieler ihren Fortgang. Es fanden sich S. C. Charlottenburg und H. S. V. 92 gegenüber. Die S. C. E. er zeigten sich ihrer noch wenig spielgewandten Gegnern weit überlegen und gaben mit 6:0 (2:0).

Alkohol und Tabaksteuer zur Förderung des Sports. Die Reichsversammlung der Republik Estland hatte die Gründung eines Kulturfonds beschlossen, dem jährlich rund 445 000 Mark aus der Alkohol- und Tabaksteuer aufstehen. Der größere Teil dieser Summe dient zur Unterstützung literarischer Bestrebungen, aber etwa 110 000 Mark wurden in diesem Jahre zur Förderung von Musik- und Körperpflege ausgemessen. Die „Verwaltung für Körperkultur“ hat über 22 000 Mark für den Bau eines Stadions und zur Ausbildung von Turn- und Sportlehrern verwendet.

RADIO-STIMME

Programm am Sonnabend.

4 Uhr nachm.: Weihnachtsmärchen, gesprochen von Elsa Empacher. — 4.30—6 Uhr nachm.: Nachmittagskonzert (Aus Oper und Konzert). 1. Ouvertüre z. Op. „Jndra“, von Flotow. 2. Col Nidrei, von Max Bruch, Cello-Solo: Hermann Dreidel. 3. Indian-Canzonetta, von Dvorak. 4. Ballet a. d. Op. „Der und Zimmermann“, von Lorking. 5. Aufforderung zum Tanz, von E. W. von Weber. 6. Wiegenlied, von Reger. 7. Intermezzo a. „Hoffmanns Erzählungen“, von Offenbach. 8. Reitermarsch, von Schubert. — 6.15 Uhr nachm.: Literarische Klauselei (Wochensunde): Dr. W. Abernethy. — 7.20 Uhr nachm.: Räumliches Hören, Vortrag von Dr. E. Geißler. — 8.05 Uhr nachm.: Danziger Darbietung: Sendeplatzbühne. Operette „Dorothea“, Operette in einem Akt von Offenbach. Sendeplatzleitung: Otto Hermann. Dirigent: Otto-Selberg. Personen: Dorothea, Bäuerin (Silbe Samiel), Peter, Klauenwachmeister (Emil Schüler-Berlin), Hans, Schullehrer (Arthur Schwarz), Bärbel, Magd (Käthe Hermann). Ein Amtschreiber (Hol. Vergin). Die Handlung spielt in einem Dorfe im Schwarzwald. Anschließend bis 11 Uhr nachm.: Tanz- und Unterhaltungsmusik unter Leitung von Obermusikmeister Stieber.

Programm am Sonntag.

9 Uhr vorm.: Morgenandacht des Herrn Pfarrer Korallus. Ernst Gesänge: Konzertsängerin Elisabeth Wäsche. Begleitung: Schloßorganist Ernst Wäsche.

11—11.55 Uhr vorm.: Danziger Darbietung: Sängerkor des Danziger Beamtenvereins. Leitung: Musikdirektor Brandstätter. 1. Männerchor: a) Dem Vaterlande, von Abt; b) Morgen-gruß an den Rhein, von Schütz; c) Der Frühling ist hier, von Schrabler. 2. Arie a. d. Oper „Teresa“, von Handel (mit geflügeltem Text). Konzertsängerin Elisabeth Wäsche. 3. Männerquartett: a) Abendständchen, von Härtel; b) Singe, du Vöglein, von Landitz; c) Rosenfrühling, von Jüngst. 4. a) Cavatine des Vagen a. „Hugenotten“, von Meyerbeer; b) Ein Schwan, von Grieg; c) Lied der Verheirateten a. „Willkommen“, von Petri. Konzertsängerin Elisabeth Wäsche. — 12 Uhr mittags: Vormittagskonzert aus Kribitzberg. — 4—6 Uhr nachm.: Wunschnachmittag. — 6.10 Uhr nachm.: „Das Lied der Nacht“, dramatische Ballade in drei Akten von Emil Bede, gelesen von Intendant Josef Geißler.

7.45 Uhr nachm.: Heiterer Abend mit Hans Reimann. Anschließend, circa 9.15—11 Uhr nachm.: Abendkonzert. 1. Triumph-marsch, von Reinhardt. 2. Lustspiel-Ouvertüre, von Felix-Vela. 3. Walzer a. d. Operette „Der Frauenfresser“, von Eisler. 4. Ehrliche Suite, von Gaudin. 5. Traum der Ballerina, von Müllgen-bach. 6. Unter dem Lindbaum, von Felix. 7. Liebes-Mitternachts, von Kluge. 8. Intermezzo grotesco, von Händel. 9. Lied a. d. Operette „Der Kästlein“, von Lehár. 10. Karawansong, Charakterstück von Kluge. 11. a) Volkslied; b) Märchen, von Romzak. 12. Im frohen Fächerkreise, Potpourri von Corradi. In der Pause, circa 10.15 Uhr nachm.: Tagesneuigkeiten, Sportfunk.

Einen Wiederabend veranstaltet am Sonntag, den 5. Dezember in der Aula des Städt. Gymnasiums am Winterplatz die Chorgemeinschaft „Freie Liedertafel“ Ohra, und „Freier Gesangverein Lieberfreund“, St. Albrecht. Ein sorgfältig aufgestelltes Programm, in dem auch Solis für Cello enthalten sind, verspricht einen genussreichen Abend. Näheres ist aus den Anzeigen ersichtlich.

mit interessanten Innendekorationen nach den lustigen Bubenstreichen von Wilhelm Busch.

Beginn Montag, den 29. d. M., früh 8 1/2 Uhr

Wir bemühen uns, unserer Kundschaft das Beste zu bieten, das in seinem Preis zu haben ist. Jeder Artikel wird von uns genau, größtenteils in praktischen Versuchen, auf seine Brauchbarkeit geprüft. Weiter wird festgestellt, ob er auch das Preiswerteste darstellt was in dieser Qualität zu beschaffen ist. Nur der Kaufmann erfüllt seine Pflicht, der frei von Vorurteilen dort seine Ware beschafft, von wo er seinen Kunden den höchstmöglichen Gegenwert für den Kaufbetrag liefert. Aus dieser unserer grundsätzlichen Einstellung erklärt sich die Sonderstellung, die nicht nur unsere Extraveranstaltungen einnehmen, sondern unsere Leistungen überhaupt.

Unser Weihnachtsverkauf bringt Ihnen wieder die bei uns gewohnten großen Vorteile. Wenn Sie kritisch prüfen, kaufen Sie bei uns.

FREYMANNN

Zurückgekehrt
Dr. Hepner

Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie
Sandgrube 23 10-11, 4-5 Uhr

Musikunterricht

Inga Schumann Hildegard Schumann
Konzertviolinistin Konzertpianistin

Akadem. gebildete Musikpädagoginnen, Reifezeugnis der Staatl. akad. Hochschule für Musik, Berlin, erteilen Unterricht in: **KLAVIER, VIOLINE** (Bratsche) Ensemblespiel. Komp. und Theorie, Geschichte der Musik. Danzig, Schwarzes Meer Nr. 1

Tanzschule Erika Held

Brotbäckergasse Nr. 10, 2 Treppen
Sprechzeit 1/3-5

Naturheilinstitut Fritz Wehrmann

Langfuhr, Heiligenbrunner Weg 1
Irrföhrer Mitarbeiter von F. Flakowski, Danzig
Behandlung sämtlicher Leiden
Spez.: Krebs, Lungen-, Magen-, Nervenleiden, Rheuma
Sprechzeit: 10-11 1/2 u. 4-5 1/2, Sonntags 10-12

Badeanstalt

Langfuhr, Ferberweg 19
Danzig, Altst. Graben 11
(Nähe Holzmarkt)
Sämtl. medizinischen sowie einfache Wannenbäder, auch für Krankenkassen.
Öffnung von 9-7 Uhr. Telefon 421 68.
Heinrich Richter.

Ihre Photographie

erstklassig und billig!
PHOTO-KUNSTANSTALT
Erich Schwarts
Heilige-Geist-Gasse Nr. 141, am Holzmarkt.
Telephon Nr. 7423.

Bahn- und Passbilder sofort!
Vergrößerungen nach jeder Vorlage, auch nach alten, verblichenen Bildern. Eigene Vergrößerungsanstalt im Hause.

Weihnachtsbitte!

Spendet der Altershilfe
der Stadtgemeinde Danzig

Annahmestelle
für Bar- und Naturspenden:
Plankengasse 41, Tel. 7514
und sämtl. Zeitungen

Radio für alle!
Kompletter Detektorapparat

(Apparat, Detektor, Kristall, Doppelkopfhörer)
hörfertig **10.65** Gulden
Tadellos Empfang - Vorführung kostenlos
Sämtliches Zubehör billigst:
Isolier Draht für Erdleitung... Meter 3 P
Brazillit, Phosphor... Meter 3 P
Telephon-Stecker 4 mm... 3 P
Rennastecker... 11 P
Blöckchenmesser, 100-200 cm... 45 P
Kopfhörer, 4000 Ohm... von 6.35 G
Upa-Jahn-Röhre (2 und 4 Volt)... 8.50 G
Sämtliche Bastlergeräte

Technisches **S. BERESIN**
Danzig, Hundegasse 62, Telefon 1002
Generalvertreiber der Eldorado-Werke, Berlin
Es gross En detail

Wilhelm Werner & Co.

Danzig, Eisenbahnkirchweg 9-11
Feriara 7381

Ein- und Verkauf

Illust. Rauchschüsseln

Ein großes Werben

zum Weihnachtsgeschäft

um zu überzeugen, daß Sie bei mir wirklich billig, unerreicht preiswert kaufen. Keine Mühe habe ich gescheut, ein Lager so großzügiger Auswahl zu schaffen, daß jede Dame das richtige Kleidungsstück bei mir finden kann!

Hierfür einige Beispiele:

Mäntel aus Velour de laine, jugendl. Formen, mit fester Garnit. 39.00	Kleider aus Popeline, flott aufgemacht... 29.75, 19.75, 15.75
Mäntel aus Velour de laine, in modernen Farben, mit Pelzbesatz und Blendenverzierung... 55.00	Kleider aus Wolle, in allen Farb., Fransenformen... 33.75
Mäntel aus prima Velour, sehr feisch aufgemacht, mit Pelzkragen und Manschetten... 79.00	Kasha-Kleider in vornehmen Fassons, deutsche Ware... 52.00
Mäntel, in Velour, große Frauenweiten, mit Pelzgarnierung 98.00	Kleider aus Crepe de chine, reizend aufgemacht... 36.75
Mäntel, Ottomane, ganz auf Futter, mit Pelzverzierung... 72.00	Kleider aus Crepe de chine, mit langem Arm, in marine und farbig, elegante Verarbeitung... 65.00
Mäntel, Ottomane, feisch verarbeitet, mit Pelzverzierung 98.00	Blusen aus Popeline, reizend verarbeitet... 13.75
Krimmer-Mäntel in allen Weiten, Persianer-Imitation... 130.00	Pullover aus Wolle mit Kunstseide... 18.50

Plüschmäntel - Pelzjacken - Pelzmäntel
in großer Auswahl, ganz billig

Das Spezialgeschäft für vornehme
Backfisch- und Damen-Konfektion

E. Wentorwa
Langer Markt 2 1. Etage



DANZIG, I. Danm Nr. 5
LANGFUHR, Hauptstraße Nr. 39 24661

Kleider machen Leute!

Wer will sich zu Weihnachten elegant kleiden?
Wer hat nicht das nötige Geld dazu?
Wir helfen jedem aus den Sorgen raus,
Kommt nur zu uns ins Bekleidungshaus!
Die Ware wird schon bei 1/3 Anzahlung trotz langfristigen Ratenzahlungen ausgehändigt.
Sie finden in reicher Auswahl die besten
Damen-, Herren- und Burschen-Konfektion
bei billiger Preisberechnung.
Eleg. Damen-Ottoman-Mäntel mit Pelz besonders preiswert
Bekleidungshaus Kredit
Heilige-Geist-Gasse 137!
(direkt am Holzmarkt)

Bei erh. jährl. Ang. 40 G.,
Arbeitslohn 7 G., mahag.
Nähstuhl 30 G., Vogelbau,
8 u. 5 G. a. verl. Tisch,
Schönhaugasse 23c, Hof, t.,
part., v. 3-5 Uhr nachm.

Familien-Nähmaschinen,
25 G., verl. G., Lugs-
ausstatt., auch auf Teil-
zahlung bei B. Wolf &
Trojanogasse 4.

Troffene Kleider,
Rücken und Rücken-
Kleider, sowie Flei-
sch emporholt
Wittelsch 17.
Tel. 7390.

Handkoffer.
Rückenstrahl, Korbgefäß,
Tische und Baldachin
billig zu verkaufen
Sgt. Hauptstraße 130.

Kleiderstrahl, mahagani,
4 große Delgemälde,
Bettl. Mahagoni-Matratze,
alles engl. Tafelservice
zu verkaufen Langfuhr,
Marienstr. 9, 2. Aufg.

Moderne Küche
7 teilig, für 125 G. zu
verkaufen 36 750
Bäck. Graben 10, part.

**Herren-
Winterüberzieher**
gut erhalten, für 25 G.
zu verkaufen (36 724
Engl. Danm 23, pl. II.

**Größe, starke
Stiften**
(für Kartoff.) bill. zu verk.
3. Danm 14, Laden.

Gute Lombank
mit Violoncellenlage bill.
zu verkaufen. Ang. u.
648 a. d. Exp. d. „B.“

Reisier
Gesetz mitbringen -
jeht billig
Güterverf.,
Hütergasse 63.

Panfbrot
vom Bauern gebacken,
groß und fein, 40-80 St.,
vert. Tel. Tischberg. 36.

Knicker
billig bei
Goldrei & Wöhlmann,
Ratberggasse 3.

Reisierbahn
u. Reisier billig z. verk.
Güterverf.,
Schmiedegasse 7, Hof II.

Reisierbahn
Strolch, verkauft
Reisier,
Engl. Danm 17, 2. Aufg. I.

Reisierbahn
zu verkaufen Langfuhr,
Nr. 103, Hof, Schmiedeg.
gang, I Tr. (36 811

**Verkauf
Möbel**

billiger wie nie zuvor

Ebene Schlafzimmer
mit 2 Bildspiegeln und
echtem Marmor, hellbr.,
Schrank 100 cm, kompl.
700 Gulden,
polierte Kleiderhänge
von 50 Gulden
polierte Bettkissen
von 15 Gulden
polierte Bettgestelle
von 25 Gulden an
Bücherregal von 120 G.
Rückenstrahl
von 55,25 G.
Speisezimmer
und alle anderen Möbel zu
geren so billigen Preisen
Große Kleiderhänge
**im Möbelhaus
A. Jentzen**
Altk. Graben 35.

Gr. Auswahl in modern.
Polstermöbel,
Speise- und Schlafzimmer,
jeht günstig, auch gegen
Teilzahlung zu verkaufen
Sgt.,
Heilige-Geist-Gasse 30.

Kleiderstrahl, Bettgestell,
Sofa, ein. Kinderbettgestell,
Bettl., Nähmaschine,
Grammophon m. Platt.,
Platten f. 1 Gulden,
II. jehstgeb. Schreitstuhl
f. 20 G. d. Vötberg. 3.

Gerren-Möbel f. 20 Stb.,
Bakelrad f. 8 Gb zu verk.
Sawandowstr.,
Bijchofsberg 24b.

Offen. Kinderbettgestell
zu verkaufen
Güterverf.,
Anterschiedegasse 7 I.

Berlaufe etwa 500 qm
Feinerges in
Originalstil unter
Lagepreis. Ebenso 20
Kriehschelben (24x28)
mit 3/4 cm Facette für
Türverglattung billigst
Sgt., Franngasse 37.

Transp. Rachelosen
billig zu verkaufen
Hütergasse 21 part.

Jeh. Feinerges vert. u. L.
Sgt., Rosen, Re-
keller, Reiften, Blumen-
werk, weckere Gerben-
mägen, Silbermesser,
Zupfer,
Müllhamergasse 1.

Detektor-Apparat
18 G., verkauft Gref,
Ballgasse 21,
Gingang Schid.

Verifiable Shampoo-Powder
Miaflor
BESTES REINIGUNGSMITTEL FÜR
KOPFHAUT U. HAARE-ENTFERNT
SCHUPPEN, MACHT DAS HAAR SEI-
DENWEICH, GIBT EINEN ZARTEN
WEICHEN SAHMIGEN SCHAUIM
HENRYK ZAK
PARIS
TOILETTESEIFEN

Hausfrauen!
Weihnachtskerzen
durch überaus billigen Einkauf
Schleuderpreis 15, 20, 25 Stück 45 P
Seifenhaus Schlicht
III. Danm 14

frische Eier eingetroffen
Geldrei & Kestelmann
Malgasse 3
Ecke Altstädter Graben
Tel. 6165.

Kleiderstrahl
Bücherregal
zu verkaufen
Serpenteng. 19, 1.

Am 25. November verstarb nach langer Krankheit plötzlich und unerwartet unsere liebe, gute und stimmungsmilde Mutter, Schwieger- und Großmutter

Franziska Gajewski
geb. Sprengel

im 66. Lebensjahre.
Danzig, den 27. November 1926.
Die Hinterbliebenen
Die Einäscherung findet am Dienstag, den 30. November, um 3-Uhr nachmittags im Krematorium statt.

Stadttheater Danzig

Intendant: Rudolf Schaper.
Heute, **Sonntag, 27. Novbr.**, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Vorstellung für die „Freie Volksbühne“ (Geschlossene Vorstellung) Opernserie II.
Sonntag, den 28. November, vorm. 11 $\frac{1}{4}$ Uhr:
Dritte Wagnersfeier. Prof. Ferdinand Gregori, Berlin: „Aus der Werkstatt des Schauspielers“.
Nachmittags 2 Uhr: **Vorstellung für die Freie Volksbühne** (Geschlossene Vorstellung), Serie E.
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Preise B (Oper). Zum I. Male: „Des Königs Nachbarn“. Ein Singspiel.

Chorgemeinschaft „Freie Liedertafel, Ohra Freier Gesang, „Liederfreund“, St. Hilbrecht
Gemischter Chor. Dirigent: Adolf Mülter.
Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sänger-Bundes.
Sonntag, den 5. Dezbr., abends 7 Uhr
in der Aula des Städt. Gymnasiums am Winterplatz
Liederabend
Es gelangen zum Vortrag Lieder von:
Uthmann, Grieg, Raff, Brahms, Rubinstein u. a.
Soli für Cello:
Vereinsmitglied Oskar Werner.
Eintritt 0,50 G.

Philharmonische Gesellschaft E. V.
Freitag, 3. Dezember, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Schützenhaus
3. Philharmonisch. Konzert
Solistin
Lotte Leonard (Sopran)
mit Kammerorchester aus Mitgliedern des (Berliner Sinfonie-)
Blüthner-Orchesters. Dirigent: Henry Prins.
Programm: Corvelli Weihnachtsmusik. Arien von Glück und Händel. Mozart „Eine kleine Nachtmusik“. Krieger 3 Lieder. Händel Concerto grosso. Bach Hochzeitskantate für Solocorpus und Orchester. Konzertflügel Gottrich-Steinweg aus dem Magazin Heinrichsdorf, Poggenpohl.
Karten von 8,50 bis 1,50 G im **Voxhaus, Langgasse Nr. 26.**

Eichhörnchen
Hundegasse 110.
Adam! bringt volle Häuser
Tränen müssen Sie lac... n!
Täglich 9 und 12 Uhr abends
dazu
Sotty Möller
mit seiner famosen Kapelle
Geöffnet täglich bis 4 Uhr früh

RADIO-Apparate, Ersatzteile, Kompl. Anlagen, Lautsprecher - Paradiesgasse PRILLWITZ

Langfuhrer Vereinshaus
Helligensbrunner Weg 26. Telefon 45150
Inhaber: Karl Extra
Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Familien-Tanzkränzchen
Gutbürgerliche Bewirtung. Solide Preise.
Die rassige Jazzkapelle Reipert
Den verehrten Vereinen, Gesellschaften und Gewerkschaften stelle meinen großen Saal sowie mehrere Vereinszimmer kostenlos zur Verfügung. (24847)

Ehren- und Abschiedsabend
Im Reichshof-Palast
Am Sonntag, den 28. d. Mts., zu Ehren des Königs der Trap Drummer
„BUDDIE GILMORE“
World's Champion
verbunden mit Damen-Preistromeln unter persönlicher Leitung Buddies
Am Dienstag, den 30. d. Mts., zu Ehren der so beliebten Hauskapelle
„5 DIXIE BOYS“
die sich gleichzeitig vom hiesigen Publikum verabschiedet (Preisdirigieren) — Wunschabend — Prämierung des besten Walzer- und Shimmy-Tanzpaars (Trostpreise)
Dankbar Anzug erbeten. Tischbestellung: Ruf 92 und 96
Für Stimmung garantieren:
5 Dixie Boy's und Buddie Gilmore

Julius Gosda
Tabakfabrik
DANZIG
Häkergasse
2 Priesterstraße
Fernsprecher 2429
Bestimmtes, gutschmeckendes
Brot und Semmel
kauft man wähn Nr. 15.

Freie Volksbühne, Danzig
Dienstag, den 30. November, abends 8 Uhr
im großen Saale des Friedr. Wilh.-Schützenhauses
Prof. Ferd. Gregori-Berlin
Goethes Liebesleben
in seinen Gedichten und Briefen
Eintrittskarten à 1,25 Gulden täglich im Büro der Freien Volksbühne, Jopengasse 52 part., von 9 bis 1 Uhr und 3 $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr, und an der Abendkasse.
Freie Volksbühne, Danzig
Geschäftsstelle: Jopengasse 52 part., Fernruf 74/3
Im Stadttheater.
Spielplan für Dezember:
Sonabend, den 4. Dez., abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Serie B
Ein Sommernachtstraum
Sonntag, den 5. Dezbr., nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, Serie A:
Sonntag, den 12. Dezbr., nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, Serie C:
Sonntag, den 19. Dezbr., nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, Serie D:
Das Mädchen aus der Fremde
Lustspiel von Hofst. Holm.
Auslosungen für Serie B: Dienstag, den 30. November und Mittwoch, den 1. Dezember; für die Serien A, C und D: Freitag und Sonnabend vor jeder Serievorstellung von 9 bis 1 Uhr und 3 $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr im Büro der Freien Volksbühne, Jopengasse 52, part. Sonntag, den 11. Dezember, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Opernserie I.
Sonabend, den 18. Dezember, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Opernserie II.
Die lustigen Weiber von Windsor
Komisch-phantastische Oper in 7 Bih. v. Otto Nicolai.
Text nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von Hermann Mosenthal.
Auslosungen: Für Opernserie I: Dienstag, den 7., u. d. Mittwoch, den 8. Dezember, für Opernserie II: Dienstag, den 14., und Mittwoch, den 15. Dezember von 9 bis 1 Uhr und 3 $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr, im Büro der Freien Volksbühne, Jopengasse 52. Neuauflagen für Schauspiel- und Opernserie täglich von 9 bis 1 Uhr und 3 $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr im Büro, Jopengasse 52, part.

Rhythmik · Gymnastik
Ein Vorführungsabend der Bezirksschule Danzig des Arbeiter-Turn- und Sportverbandes Freie Stadt Danzig

Sonntag, den 28. Novbr., abends 7 Uhr
in der Sporthalle, Große Allee
Kassenöffnung 5.30 Uhr. — Der Saal ist geheizt.
Eintritt 1.— Gulden, im Vorverkauf 0.80 Gulden. Vorverkauf: Buchhandlung Danziger Volksstimme, Am Spendhaus 6, Zweigstelle Paradiesgasse 32, Sporthaus Carl Rabe, Langgasse Nr. 52.

Schützenhaus
Sonntag, den 28. Nov., abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Konzert
FRANZ VON VEGSEY
Am Flügel: **Guido Agosti**
Programm: Händel, Sonate Nr. 4 D-dur, Regar.
Suite op. 93, Scriabine, Sonate für Klavier.
Komp. von Keisler, Wienawski, Sarasate.
Flügel: Bechstein a. d. Magazin Gerh. Richter, Jopengasse 2 (Haus Oeyer)
Karten: G 7, 4, 5, 3, 2, 50, 20, 10, 5, 2, 1, 0, 50
bei Herrn. Lau, Langgasse 71. u. a. d. Abendkasse

Lichtbild-Theater
Paradiesmarkt Nr. 2
Eine Ueberraschung
für unsere werten Besucher
2 Ufa-Erstaufführungen
Xenia Desni — Wilhelm Dieterle
in
Der rosa Diamant
6 überaus spannende Akte nach dem Schauspiel „Kärrerie“ von Richard Keller
Constance Talmadge in
Ihre romantische Nacht
Die Hochzeitsreise einer Millardärstochter mit einer Fülle wirklich drolliger Einfälle
in 6 Akten

Oratgestelle für Lampenschirme
Willy Timm,
Reitbahn 3, Ohra, Hauptstr. 43.

Preferenziell 71
1 Min. v. Hauptbahnhof am Hauptplatz
13 Jahre am Platz
Spezial-Abend 8-9 Uhr
Telefon 2621.
Institut für Zahnleidende
Größe und bestausgerichtetes Praxis Danzigs
4 Behandlungszimmer, Eig. Laboratorium für Zahnarbeit u. Röntgenaufnahmen.
Bei Bestellung von Zahnarzt-Zahntechnik-Verfahren
Zahnarzt in allen Systemen, Extraktion u. Infiltration, in Gold und Kunstschmelz.
Spezialität: Präparieren Zahnarbeit. Ein 15jäh. Garantie.
Reparaturen und Umbohrungen in einem Tage.
Plombieren wird auch schonend u. gewisshaft u. d. mod. Apparat ausgeführt.
Zahnarbeiten mit Befähigung in allen Füllen nur 2 Gulden. Druckarbeiten kostenlos.
Die Preise sind sehr niedrig. Zahnarzt: Herr Zahn v. G. G. G. G. G.
Auswärtige Patienten werden möglichst in einem Tage behandelt.

Verkauf
VERITAS
Nähmaschinen
sind die besten in Qualität u. Leistung, langjährige Garantie, Teilzahlung gestattet. Einzahlungen billig. (23 936)
Bilder, 1 Damme 14.
Zu verkaufen
jeit neuer Bücherrührant, Schreibisch, Sessel, Korbmöbelgarnitur, Staubhauger und Käse. Bei Sonnabend u. 4.6 u. Sonntag u. 9-1 Uhr. Schlenjergasse 2, part.
2 Herren-Wintermäntel u. H. Fig., sehr billig 3 u. 4. Preismarkt 24. 1. r. Dort liegt einige Sammelstücke für Herren und Damen.
Piano für 450 G. zu verkaufen Hundegasse 68, Möbelhandlung.

Möbel sehr preiswert
Kleiderschränke, Bettgestelle, Ausziehtische, Stühle, Schreibtische, kompl. Schlafzimmer, kompl. Speisezimmer, komplette Küchenzeilenrichtungen, Sofas, Chaise-longues
F. EISENBERG, DANZIG
Breitgasse 65, am Krantor. Telefon 8107.

Gosda Schnupftabak
überall erhältlich. Fabrik: Julius Gosda, Häkerq. 5


Ich schwöre auf Blendol
das beste flüssige Metallpulver
Herst. Urbin-Werke
Danzig, am Trost. Fernruf 1204.